

DORSTEN



Schwere Zeiten machen einen solchen Verein erst recht nötig

Förderverein der Musikschule feiert seinen 20. Geburtstag. Natürlich mit viel Musik. **Seite 3**

»Eine Gaststätte wie früher. Wo man immer jemanden trifft.«

Die Hoffnung von Investor Hans Baumann für eine neue Kneipe in der Altstadt

Jason Osborne erfüllt die Prophezeiung

Dorstener holt die fünfte Medaille bei den Deutschen Meisterschaften in Essen. **Lokalsport**



KOMPAKT

Das Wichtigste aus der Stadt

GUTEN MORGEN

Lob für einen Helden des Alltags

Nachdem der Auto- und Oldtimer-affine Kollege an dieser Stelle jüngst zu Recht ein grandioses Horch Cabrio besang, sei jetzt einem Helden des Alltags ein Kranz geflochten, der auf hiesigen Straßen immer seltener wird. Die Rede ist vom legendären Typ 123 von Mercedes-Benz.

Ein kundiger Taxifahrer, der seinen Diesel (für Kenner: Typ 240D) seit über 30 Jahren durch die bayerische Hauptstadt kutschiert, wusste über die robuste Limousine nur Bestes zu berichten. Zweifel an der sprichwörtlichen Unverwundlichkeit der Motoren zerstreute der Blick auf den Tacho. 835 000 Kilometer hat der Daimler auf der Uhr.

Wenn keine Naturkatastrophe dazwischen funkt, packt der Öltanker die Million. Locker. **rtl**

Umfrage ermittelt Breitband-Bedarf

Dorsten. Die Verwaltung arbeitet mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens derzeit an der Breitbandversorgung (Internet) der bislang unterversorgten Stadtteile und Gewerbegebiete. Für die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist allerdings eine aktuelle Bedarfsermittlung erforderlich. Da sich Rahmenbedingungen geändert haben, muss die Bedarfsermittlung aus dem vergangenen Jahr wiederholt werden. Hierzu sei eine gute Beteiligung und eine hohe Rücklaufquote wünschenswert, teilt die Stadt mit. Die Fragebögen können im Internet abgerufen werden auf der Seite der Stadt

www.dorsten.de

Mädchen (12) schwebt weiter in Lebensgefahr

Lembeck. Der Zustand des 12-jährigen Mädchens, das bei einem schweren Unfall am Samstag lebensgefährliche, innere Verletzungen erlitten hatte, ist unverändert, berichtete die Polizei am Montag. Es gebe weder eine Veränderung zum Positiven wie zum Negativen, sagte eine Sprecherin. Bei dem Unfall war am Samstag Nachmittag auf der Lippramsdorfer Straße ein Autofahrer (20) aus Herne frontal mit dem Gespann aus Zugwagen und Pferdeanhänger eines Paderborners (29) kollidiert. Insgesamt wurden sechs Personen verletzt.

HEUTE IN UNSERER STADT

Wassergymnastik im Hallenbad Wulfen

Weil der Trägerverein gerade um das Überleben des Wulfener Hallenbades kämpft, hier der Hinweis: Wichtig sind Badegäste, die einfach so mal Schwimmen kommen. Heute zum Beispiel ist das Bad von 6.30 bis 10 Uhr geöffnet, um 9.30 Uhr wird außerdem eine Wassergymnastik angeboten. Infos auf www.hallenbad-wulfen.de



Bis Oktober ist noch viel zu tun: Hans Baumann auf der Baustelle der früheren „Stadtschänke“.

FOTO: FRANZ MEINERT

„Hansi, wann machste auf?“

Die frühere Stadtschänke in der Essener Straße bleibt Kneipenstandort. Überraschend hat Investor Hans Baumann doch noch einen Betreiber gefunden

Von Ludger Böhme

Dorsten. Alle paar Minuten schaut jemand durch die verstaubten Fenster, hinter denen Pressluft-hämmer wummern. Das Interesse ist groß, was aus der früheren Traditionskneipe Stadtschänke in der Essener Straße wird.

Jetzt ist klar: Die Investoren Hans und Luise Baumann haben einen Betreiber gefunden, der wieder eine Gastronomie einrichten wird. Ein gut bürgerliches Haus für die Generation ab 35, sagt Baumann und lacht. „Eine Gaststätte wie früher: Wo man hingehen kann und immer jemanden trifft.“ Davon gibt's in der Altstadt nicht mehr viele.

Mit dem Coup wiederholt der Unternehmer den Streich, der ihm vor einigen Jahren mit der Ansiedlung des Café Solo am Markt gelungen ist. Damals hatte Baumann das frühere Hotel Koop gekauft mit dem Ziel, dort weiterhin Gastronomie anzubieten. Obwohl mit anderen Mietern mehr Geld zu verdienen gewesen wäre.

Mit dem gleichen Antritt hat er vor anderthalb Jahren auch die Stadtschänke von Rolf Bückler erworben, als der letzte Pächter von der Fahne ging. Doch Interessenten für Kneipe und Küche mit Qualität standen nicht Schlange. Bau-



Erinnerungsstück: Im Hof steht die alte schmiedeeiserne Garderobe mit dem Schriftzug „Stadtschänke“. Ob der Name bleibt, ist noch offen. FOTO: FRANZ MEINERT

mann deutete vor einigen Monaten an, dass in der prominenten Immobilie möglicherweise „nur“ ein Geschäft angesiedelt wird. Interessenten dafür gab es sehr wohl.

Im März dann die überraschende Wendung: Ein Dorstener mietet das Lokal, stellt einen Betreiber für die gewünschte Gastronomie. Der Vertrag ist unterschrieben, ans neue Konzept wurden auch die Umbaupläne angepasst.

Der Eingriff ins mindestens hundert Jahre alte Gemäuer indes ist erheblich und längst in vollem Gang. Das Gebäude wurde vollständig entkernt, das Treppenhaus (raubte bisher einen Teil der Fassade und Platz im kostbaren Erdgeschoss) wird auf den Hinterhof ver-

legt. Neue Stahlträger ruhen auf meterdicken Fundamenten und sichern die Statik. Baumann blickt auf die Kolosse und lacht: „An mancher Kanalbrücke sind kleinere.“ Gerade wird der (zu) niedrige Keller tiefer ausgeschachtet, um am Ende zwanzig Zentimeter Kopffreiheit mehr zu bekommen. Die Kegelbahn im Keller bleibt erhalten. Um den Gastraum zu vergrößern, sollen hier auch die Toiletten entstehen (eine für Behinderte zusätzlich im Erdgeschoss).

Noch in diesem Jahr soll das neue Lokal eröffnen. Im Oktober, hofft Baumann. Auch wenn die Baustelle noch wild aussieht, rechnet der Investor nicht mehr mit Verzögerungen. „Wir sind jetzt in

der Phase, dass wir die Überraschungen solcher alten Gebäude im Griff haben.“ Dass viele Dorstener so ein Lokal sehnsüchtig erwarten, erlebt Hans Baumann indes immer wieder. Neulich war er bei Lunemann im Marienviertel. Und traf an zwei Stammtischen Dorstener Pohlbürger. Die fragten schon im Chor: „Hansi, wann machste endlich auf...?“

Prominente Gaststube in der Dorstener Altstadt

■ Die Stadtschänke war über Jahrzehnte eine der prominentesten Gaststuben in der Altstadt. Gegründet wurde sie 1950 von Ernst und Else Bückler, Sohn Rolf führte das Unternehmen ab 1963, zunächst mit seiner Mutter, ab 1976 dann alleine. Er führte in den 1960er Jahren den gut bürgerlichen Restaurantbetrieb ein und war 37 Jahre der Herr hinterm Zapfhahn.

■ Im Juli 2000 gab er das Lokal an die ersten Pächter ab. Danach führte Sohn Rolf junior die Stadtschänke bis November 2009, ein letzter Pächter hielt bis Juli 2010 durch. Im Oktober des gleichen Jahres erwarb Hans Baumann das Objekt.

Konzerte von oben genießen

WAZ vergibt Karten für Luftschiiff-Fahrt

Dorsten. Das große Sommer-Open.Air auf Fürst Leopold nutzt ein Stromkonzern für Produktwerbung mit dem Luftschiiff – und die WAZ vergibt zwei Karten für eine exklusive Freifahrt.

In etwa 600 Meter Höhe geht es etwa 30 bis 40 Minuten lang über Dorsten. Der Abflug- und Landort wird eine zentrale Stelle in Dorsten oder in der Nähe sein. Der Start soll gegen 19 Uhr erfolgen, dabei führt die Runde natürlich über das Festival-Gelände, wo das Festival in vollem Gang ist. Weil die Fahrt von den Wetterverhältnissen und der Thermik abhängig ist, kann der genaue Treffpunkt erst am kommenden Freitag festgelegt werden. Der Pilot wird sich mit den Passagieren in Verbindung setzen, um die Detail mit ihnen zu besprechen.

Wer mit dabei sein möchte bei der Luftschiiff-Fahrt kann sich bewerben bis zum heutigen Dienstag, 24 Uhr, per E-Mail in der WAZ-Redaktion: redaktion.dorsten@waz.de (bitte Namen und Handynr. angeben).



Mit diesem Luftschiiff fahren die Gewinner über Dorsten. FOTO: PRIVAT

Das „Dorsten-Lied“ gibt's jetzt auf CD

Dorsten. „Zwischen Ruhrgebiet und Münsterland...“ beginnt das „Dorsten-Lied“, das Ralf Ehler komponierte und gemeinsam mit Bürgermeister Lambert Lütkenhorst und dem MGV Hervest Dorsten eingesungen hat. Im Tonstudio von Michael „Jackson“ Bellina wurden verschiedene Versionen abgemischt, jetzt sind sie auf CD erschienen.

Die Scheibe wird am kommenden Samstag bei der Extraschicht auf Fürst Leopold und beim benachbarten Sommer-Open-Air verkauft. Zum Preis von fünf Euro gibt's die CD auch in der Stadinfo, Recklinghäuser Str. 20.

Wer das Lied live hören will, hat dazu am Samstag um 20 Uhr bei der Extraschicht in der Lohnhalle von Fürst Leopold Gelegenheit. **ma**



Bürgermeister Lambert Lütkenhorst und Ralf Ehler mit der CD. FOTO: FRANZ MEINERT

SPD: Schuldenbremse ist Wahlmanöver

Aber Einigkeit mit der CDU/FDP über Strukturkommission und mögliche Entlastungen

Dorsten. Als „wahltaktisches Manöver“ bezeichnet SPD-Fraktionschef Friedhelm Fragemann den Vorschlag der CDU, eine „Schuldenbremse“ in der Hauptsatzung der Stadt zu verankern. Weil das Gebot, keine neuen freiwilligen Leistungen über Schulden zu finanzieren, schon

im Stärkungspakt Stadtfinanzen angelegt sei, stehe die SPD „nicht dafür zur Verfügung, den Bürger für dumm zu verkaufen“, so Fragemann.

Die SPD verfolge aber ebenfalls das Ziel, die Bürger im Fall einer günstigeren Entwicklung des städtischen Haushalts zu entlasten und et-

wa die geplanten Grundsteuer-Anhebungen zu reduzieren. Hilfen, die nun die Länder dem Bund in den Fiskalpakt-Verhandlungen abgerungen haben (Kita-Ausbau, Wiedereingliederungshilfen) könnten dabei ein wichtiger Beitrag sein. Einig ist die SPD auch darin, eine „Strukturkom-

mission“ einzurichten, die Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt entwerfen soll. Eine Schuldenbremse sei aber nicht nur verfassungsrechtlich bedenklich, sondern könne auch wichtige Investitionen und damit ganze Einrichtungen gefährden, warnt Fragemann.